

# Auf zu neuen Weiten

**LEICHTATHLETIK** Bestleistungen bei gemeinsamen Landesmeisterschaften

Behinderte und nichtbehinderte Sportler unter einem Dach.

VON KATHRIN KRAFT

**WILHELMSHAVEN** – Beste äußere Bedingungen, zahlreiche Zuschauer rund um die Sportanlagen und viele Bestleistungen haben die Landesmeisterschaften des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbands (NLV), des Bremer Leichtathletik-Verbands (BLV) und des Behinderten Sportverbands Niedersachsen (BSN) am Wochenende für alle Beteiligten zu einer gelungenen Veranstaltung werden lassen. Mehr als 530 Leichtathleten, davon gut 50 Behindertensportler, trafen sich im Sportpark an der Freiligrathstraße in Wilhelmshaven, um die Besten zu ermitteln. Das Miteinander von behinderten und nichtbehinderten Sportlern funktionierte auch bei der vierten Auflage der gemeinsamen Landesmeisterschaften hervorragend, so waren der beinamputierte Gunther Belitz und Olympiateilnehmer Eike Onnen im gleichen Hochsprungwettbewerb am Start.

→ SEITEN 26, 27



Nils Paschold (SV 1883 Schwarzra) kam im besten seiner sechs Versuche im Diskuswurf der Rollstuhlfahrer auf 27,60 Meter und wurde Landesmeister 2016.

BILD: KATHRIN KRAFT



Gwen Spelly (LG Peiner Land) war im Stabhochsprung der weiblichen Jugend U 18 mit 3,80 Metern nicht zu schlagen.

BILDER: KATHRIN KRAFT

# Großer Aufwand wird belohnt

**LEICHTATHLETIK** Sportler loben Veranstaltung – Eike Onnen begeistert Zuschauer

Zusammenspiel zwischen behinderten und nicht behinderten Sportlern klappt einwandfrei.

VON KATHRIN KRAFT

**WILHELMSHAVEN** – Ein entspanntes Sommerwochenende war es sicherlich nicht, das Friedhelm Henze, Klaus Peters und Bernd Langrock am Sonnabend und Sonntag verlebt haben. Das Vorstandstrio des Kreis-Leichtathletik-Verbands

ren Organisation. Stunde um Stunde tütete er mit einem Kollegen am Küchentisch Startunterlagen ein, nur um am nächsten Tag festzustellen, dass irgendwo ein Verein mit drei Startern verloren gegangen war. „Es hat sich alles geklärt, aber erst einmal kommt man ins Rotieren“, sagte Henze.

Als die Wettkämpfe aber erst einmal im Gang waren, wurde es auch für die Veranstalter ruhiger.

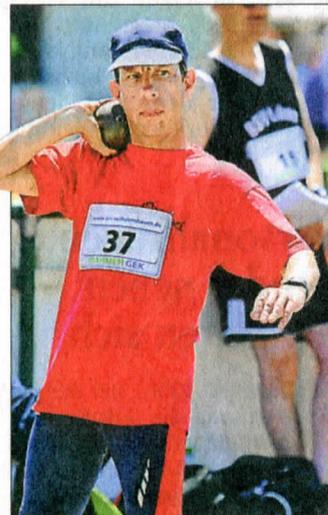
zu bemerken“, lobte Linda Klingenberg, die im Behindertensportverband für den Leistungssport zuständig ist. Sie stellte fest: „Inklusion ist ja überall ein ganz großes Thema, über das geredet wird – wir machen das einfach.“ Vor allem freute sie sich über die vielen Zuschauer, die auch die Behindertensportler für ihre Leistungen mit großem Applaus belohnten. „Ein volles Stadion ist toll, alleine würden wir das gar nicht schaf-

von Barcelona, „aber in vielen Vereinen fehlt das Interesse und das Know-How.“

Gunther Belitz, der seine Leistungssportkarriere bei den Paralympics 2000 in Sidney beendet hatte, wollte in seiner Heimatstadt Wilhelmshaven für seine Tochter springen. „Sie soll mich noch einmal springen sehen, solange ich noch über 1,50 Meter komme“, flachste er. Das Problem: Die zehnjährige Tochter hatte ihrerseits einen Schwimmwettkampf in Wardenburg und



Thea Schmidt (hinten, LG Göttingen) feierte ihre 6,05 Meter im Weitsprung.



Ingo Fremy (Wiki) wurde Dritter im Kugelstoß der Senioren 40.

„Inklusion ist ja



Michael Löschen (Wiki) stieß die Kugel bei den Senioren 40 auf 4,87 Meter.

(KLV) Wilhelmshaven fungierte gemeinsam mit vielen Helfern als Ausrichter für die Landesmeisterschaften des Niedersächsischen Leichtathletikverbands (NLV) und des Bremer Leichtathletikverbands (BLV) sowie für die Offenen Landesmeisterschaften des Behinderten Sportverbands Niedersachsen (BSN) – schon der lange Titel lässt vermuten, dass es sich dabei um viel Arbeit handelte.

Dem war auch so: „Viele, viele wissen gar nicht, wie viel eigentlich dahinter steckt“, sagte Friedhelm Henze, der die Oberaufsicht im Wettkampfbüro hatte. Seine Gedanken kreisten in den vergangenen Wochen beinahe unablässig um die Meisterschaft und de-

Willhelmshaven „überall ein ganz großes Thema, über das geredet wird – wir machen das einfach.“

LINDA KLINGENBERG

Für die Sportler und Zuschauer war es eine rundum gelungene Veranstaltung, vor allem auch, weil zum vierten Mal gemeinsame Landesmeisterschaften von behinderten und nichtbehinderten Athleten ausgetragen wurden. „Es ist im Wettkampf kein Unterschied zwischen NLV und BSN

Sportler aus Wilhelmshaven, der zwischen 1992 und 2000 vier Medaillen bei Paralympischen Spielen gewann, sagte: „Früher sind alleine 600 Behindertensportler auf Landesmeisterschaften gestartet.“ Die Zusammenlegung der Meisterschaften sei ein langer Weg gewesen, den er als Athletensprecher des BSN auch begleitet habe. „Die Popularität des Leistungssports ist da“, weiß der Goldmedaillengewinner

„kam erst lange nach dem Hochsprungwettbewerb ins Stadion. „Dann muss ich wohl noch mal ran“, resümierte Belitz grinsend.

Ein weiterer Mann, der an der Hochsprunganlage für Aufsehen sorgte, war Eike Onnen. Erst vor zwei Wochen hat er die Norm für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro erfüllt, am Sonnabend ging er in Wilhelmshaven an den Start. „Die Alternative wäre Regensburg gewesen, aber ich starte lieber im Norden“, sagte der 33-Jährige, der mit seinen Vereinskollegen von Hannover 96 in Zelten übernachtete. „Es ist schon ein gewisser Luxus, jetzt unter Wettkampfbedingungen ein paar Sachen ausprobieren zu können.“



Tina de Boer (MTV Aurich) wurde Landesmeisterin im Stabhochsprung. BILD: MTV AURICH



Catherine Bader (Leichtathletiktrainerin des BSN), Hochspringer Gunther Belitz und Schirmherr Helmut Möhle (v.l.) freuten sich über die vielen guten Leistungen.



Eike Onnen (Hannover 96) sorgte für Staunen beim Hochsprung der Männer. Er überquerte die 2,20 Meter mit beneidenswerter Lässigkeit.



Lale Eden (Heidmühler FC, Zweite von rechts) startete im Finale über 200 Meter.

BILDER: KATHRIN KRAFT

## ERGEBNISSE

Teilnehmer aus Wilhelmshaven und Friesland  
Heidmühler FC

**Nico Becker:** 6. Platz Vorlauf über 100 Meter der Männer in 11,39 Sekunden; 2. Platz im Stabhochsprung der Männer mit 4,70 Metern.

**Marius Böhm:** 5. Platz Vorlauf über 100 Meter der Männer in 11,33 Sekunden.

**Torben Cordes:** 6. Platz im Kugelstoß der MJU 18 mit 11,78 Metern; 2. Platz im Diskuswurf der MJU 18 mit 38,25 Metern.

**Lale Eden:** 1. Platz Vorlauf über 100 Meter der Frauen in 12,36 Sekunden; 2. Platz Finale über 100 Meter der Frauen in 12,43 Sekunden; 2. Platz Vorlauf über 200 Meter der Frauen in 25,46 Sekunden; 5. Platz Finale über 200 Meter der Frauen in 25,19 Sekunden; 3. Platz im Hochsprung der Frauen mit 1,72 Metern.

**Filomena Löffel:** 9. Platz über 1500 Meter der WJU 18 in 5:17,68 Minuten; 9. Platz über 3000 Meter der WJU 18 in 11:37,34 Minuten.

**StG Norden-Schortens I:** 4. Platz in der 4x100m-Staffel der Männer mit Till Meyerhoff, Dennis Schmohl, Marius Böhm und Nico Becker in 43,86 Sekunden.

# Mit Anlauf zur Quali

## LEICHTATHLETIK Bestleistung für HFC-Athlet Nico Becker

Nach Anlaufschwierigkeiten springt er 4,70 Meter mit dem Stab.

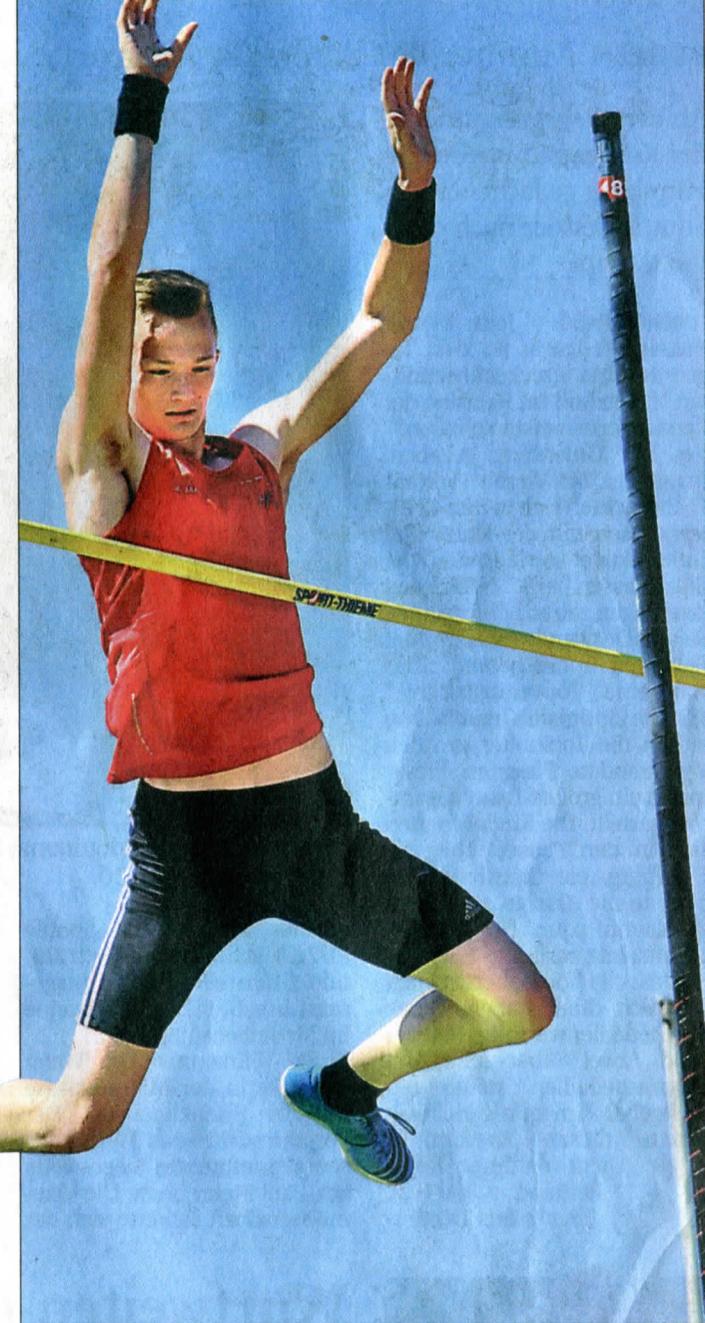
VON KATHRIN KRAFT

**WILHELMSHAVEN** – Eine Landesmeisterschaft vor der Haustür ist immer etwas Besonderes, vor allem, wenn die Bedingungen zu Höchstleistungen einladen. So war Steffen Klausius, Leichtathletiktrainer beim Heidmühler FC, rundum zufrieden mit dem, was seine Sportler bei den Niedersächsischen Landesmeisterschaften in

proben. Erst im dritten Anlauf blieb die Latte – wenn auch zitternd – liegen. Die 4,20 Meter nahm er dann jedoch auf Anhieb, auch die 4,40 Meter klappten. Auf Anraten von Landeskadertrainer Klaus Rohloff ließ Becker die 4,50 Meter aus und machte sich gleich an die Qualifikationshöhe von 4,60 Metern. Und wenn es erst einmal läuft, dann läuft es: Gleich im ersten Versuch knackte er die Quali und klatschte mit seinem restlos begeisterten Heimtrainer Steffen Klausius ab. Die 4,70 Meter legte er gleich noch hinterher –

Sieg im Vorlauf über 100 Meter der Frauen Platz zwei im Finale (12,43 Sekunden),

ebenfalls Zweiter wurde Torben Cordes in der männlichen Jugend U 18 im Diskuswurf (38,25 Meter). In ihrer Paradedisziplin Hochsprung blieb Lale Eden ein wenig hinter den eigenen Erwartungen zurück: „Es waren nur 1,72 Meter“, klagte sie. Allerdings hatte sie vorher bereits die beiden Läufe über 100 Meter absolviert und in den vergangenen Wochen viel Zeit und Kraft in ihre Abiturprüfungen investiert. Die



Nico Becker (HFC) verbesserte seine persönliche Bestleistung im Stabhochsprung auf 4,70 Meter.



**LG Wilhelmshaven**  
**Marc Kevin Böttau:** 5. Platz Vorlauf über 100 Meter der MJU 18 in 12,25 Sekunden; 4. Platz Vorlauf über 200 Meter MJU 18 in 23,69 Sekunden; 6. Platz gesamt über 200 Meter MJU 18.  
**Mika Enxing:** 14. Platz im Weitsprung der MJU 18 mit 5,71 Metern.  
**Anna Carina Franzmeier:** 4. Vorlauf über 100 Meter der Frauen in 13,12 Sekunden; 4. Platz im Weitsprung der Frauen mit 5,66 Metern.  
**Manuela Schulz:** 10. Platz über 5000 Meter der Frauen in 20:11,09 Minuten.  
**Pia Weiß:** 4. Platz Vorlauf über 100 Meter der WJU 18 in 13,17 Sekunden.  
**Carlotta Imelmann:** 3. Platz über 400 Meter Hürden der WJU 18 in 67,90 Sekunden.  
**Finja Albrecht:** 6. Platz im Weitsprung der WJU 18 über 5,25 Meter; 2. Platz im Dreisprung der WJU 18 über 10,95 Meter.

Wilhelmshaven anboten. Für den größten Jubel im Lager der Friesländer sorgte eindeutig Nico Becker. Für den U 20-Athleten ging es im Stabhochsprungwettbewerb der Männer um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft der Jugend U 18 und U 20 Ende Juli in Mönchengladbach. Gefordert waren 4,60 Meter – die Bestleistung von Nico Becker lag bis Sonntagnachmittag bei 4,51 Metern. Es musste also eine Steigerung her. Und schon die Einstiegshöhe von 4,10 Metern wurde zur Zerrei-

Bestleistung. Bei der Siegerehrung erhielt er von Rita Girschikofsky, der Präsidentin des Niedersächsischen Leichtathletik-Verbands (NLV), noch einen guten Rat: „Am Freitag nimmst du den härteren Stab“, forderte sie, dann geht es für Stabhochspringer Becker nämlich in Bremen um die Qualifikation zur U 20-Junioren-Weltmeisterschaft. Gefordert sind 5,10 Meter. Der Jubel seiner Vereinskollegen war Nico Becker an diesem Sonntag gewiss, aber auch sie sorgten für gute Ergebnisse. Lale Eden holte nach ihrem

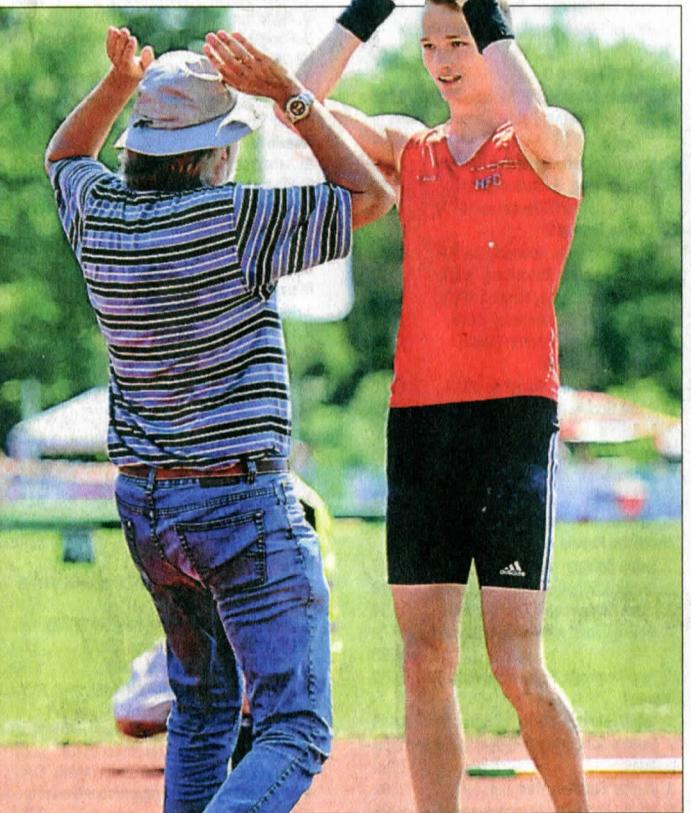
Was Trainer Steffen Klaudius neben Becker und Edens Leistungen am Sonntag besonders freute, war das Abschneiden der Viermal-100-Meter-Staffel der Männer. Die Startgemeinschaft Norden/Schortens startete erstmals in der Besetzung Till Meyerhoff (Norden), Dennis Schmohl, Marius Böhm und Nico Becker (alle HFC) und lief gute 43,86 Sekunden.



Die Anhänger des Heidmühler FC machten es sich unter Sonnenschirmen bequem.



Für Marius Böhm (HFC, rechts) war über die 100 Meter nach dem Vorlauf Schluss.



Nico Becker (HFC) bejubelte mit Trainer Steffen Klaudius die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft.



Anna Carina Franzmeier (LG Wilhelmshaven) verpasste das Treppchen im Weitsprung um 20 Zentimeter. BILD: KATHRIN KRAFT



Stabhochspringer unter sich: Nico Becker (HFC, rechts) fachsimpelte mit Luka Vukcevic (MTV 49 Holzminden).